

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 30 (1957-1958)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

permettent le stockage de grandes quantités de denrées et la distribution des surplus. Ces produits sont particulièrement utiles dans les pays tropicaux où le stockage des aliments pose des problèmes compliqués. Les produits antimicrobiens y sont spécialement nécessaires et devraient être étudiés en priorité.

Les *émulsifiants* sont employés par exemple contre le rassissement du pain et de ce fait entrent dans l'une des denrées les plus répandues, ce qui explique l'ordre de priorité que leur a accordé également la Conférence.

La Conférence n'était pas chargée d'examiner les produits chimiques involontairement ajoutés aux aliments, — par exemple les insecticides, les produits de nettoyage, etc. Elle a toutefois souligné qu'ils méritent également l'attention et qu'il est nécessaire d'établir des méthodes analytiques pour la recherche et l'évaluation des traces ou résidus de ces substances dans les denrées. Elle a noté avec plaisir que l'OAA, le BIT et l'OMS se préoccupent déjà de ce problème, et qu'un Groupe d'études se réunira l'an prochain pour traiter de cette question.

Les pays suivants étaient représentés à la Conférence OAA/OMS:

Canada	Pays-Bas
Danemark	Norvège
Egypte	Suède
France	Suisse
Allemagne	Royaume-Uni
Luxembourg	Etats-Unis d'Amérique

L'Australie avait envoyé un observateur.

ainsi que:

Commission Internationale des Industries Agricoles (CIA)
Comité International Permanent de la Conserve (CIPC)
Union Internationale contre le Cancer (UICC)
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

BÜCHERBESPRECHUNG

Der Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge hat 3 weitere Berufsbilder herausgegeben:

Franz SCHWARZENTRUBER, Radio-Techniker
J. SIGRIST, Maler

Dr. Rob. SCHINDLER, Ich möchte Buchhändler werden.

Die Jugendlichen, die heute die Schule verlassen, werden keine Schwierigkeiten haben eine Lehrstelle zu finden. Eine andere Frage dagegen ist es, ob sie diejenige Lehrstelle finden, die ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten und insbesondere einer Lebenserfüllung entspricht.

Die drei Berufsbilder geben wertvolle Aufschlüsse über die Berufsarbeiten. Mögen sie beitragen den Jugendlichen zu helfen und den richtigen Weg zu finden.

L.

Rosa Heller-Laufer: *Die Ehe der Eltern als Erziehungsgrundlage*, herausgegeben vom Schulamt der Stadt Winterthur, Fr. —.80.

In leicht verständlicher Weise führt die Autorin in die elterliche Erziehungsarbeit ein. Nachdem weder Vater noch Mutter für die Erziehungsarbeit in der Regel vorgebildet sind, füllt die Schrift eine Lücke. Das Elternhaus ist die eigentliche Grundlage der Erziehung. Zur Besinnung und für die praktische Tätigkeit wurde das Büchlein geschrieben.

M.

Schweizer Rotkreuz-Kalender 1958, Verlag Hallwag AG., Fr. 2.—.

Die Ausgabe 1958 hat prachtvolle Farbbilder, die im Wechselrahmen an die Wand gehängt werden können. Die Hausfrau findet die praktischen Winke für Haushalt und Garten, Kurzgeschichten und eine sehr gute Auswahl von Gedichten ergänzen den literarischen Teil.

Der Rotkreuz-Kalender wird gerade als Familienbuch vielen Freude und Unterhaltung bieten.

F.

Werben — nicht so, sondern so! Von Theodor Zöller (TE-ZET). 166 Seiten Kunstdruck-Papier mit über 230 Abbildungen, zum Teil in Mehrfarben-Druck. Leinen: Fr. 14.50. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden.

Die Werbung stellt im heutigen Wirtschaftsleben einen wichtigen Faktor dar. Bei der Vielfältigkeit spielt die Güte des Produkts wohl eine wichtige Rolle, genügt jedoch nicht für den Erfolg der Verbreitung. Durchfliegt man den Werbeteil einer Zeitung, so fällt es einem auf, daß zahlreiche ungeeignete Inserate erscheinen. Mancher Werbefeldzug erreicht gerade das Gegenteil, daß nämlich die Interessenten abgehalten anstatt gewonnen werden. Jahr für Jahr werden Riesensummen für «vermeintliche Werbung» vertan.

Hier füllt das Werk von Theodor Zöller eine wichtige Lücke aus. Sein Buch macht den Leser mit den hauptsächlichsten Werbeideen vertraut. Durch eine Fülle von anschaulichem Material können gute und schlechte Werbedarstellungen verglichen werden. Nicht nur der Handelsmann liest das Buch mit reichem Gewinn — es eignet sich auch für den Unterricht ausgezeichnet. Die Handelsschulen wollen ja nicht nur Theoretiker ausbilden, sondern den Schülern auch den Blick für das Wesentliche in der Werbung schärfen. Für diese Aufgabe kann das Werk von Th. Zöller bestens empfohlen werden.

F.

Zum Lernen ist es niemals zu spät. Früher hieß es «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr». Zweifelsohne lernt man in der Jugend leichter als im Alter. Industrie, Handel, Wirtschaft und Wissenschaft wie auch Technik, entwickeln sich jedoch in einem solch rasanten Tempo, daß keiner ohne Weiterbildung auskommt.

Das Lernen ist keineswegs mehr ein Vorrecht der Jugend. Ein jeder Mann, der irgendeine Stelle einnimmt, muß sich weiterbilden, denn nur durch Lernen kommt man zum Erfolg.

A.

Rosa Heller-Laufer: *Darf Dein Kind fragen.* 16 Seiten, Fr. —.80, herausgegeben vom Schulamt der Stadt Winterthur.

Das heikle Thema wird freimütig, aber dennoch mit vornehmer Gesinnung behandelt. Die sexuelle Erziehung unserer Jugend gehört zu den wichtigsten Teilen der Bildung unseres Nachwuchses. Wir wünschen dem Büchlein eine weite Verbreitung.

F.

Schweiz. Kaufmännischer Verein: *84. Jahresbericht des Zentralkomitees 1956.*

Der Jahresbericht gibt Auskunft über die initiativen Tätigkeit des Verbandes hinsichtlich der Standespolitik, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Wirtschaftswesen, Rechtsdienst, Wohlfahrtskassen und Fonds, Jugendbund, Stellenvermittlung, Zentralblatt, Hilfswerke, Kantonal- und Unterverbände.

An Stelle von Nationalrat Schmid-Ruedin wurde zum neuen Zentralsekretär Herr Arnold Meier-Ragg gewählt. F.

Schulmaterial

Ringhefte, Ringbücher, Präßspanhefte,
Zeichenpapiere, farbige Tonzeichenpapiere
liefern rasch und vorteilhaft

Ritter & Co

PAPIERE SPEISERGASSE ST.GALLEN
Tel. (071) 22 16 37

Institut auf dem Rosenberg St.Gallen

Schweizerisches Landsschulheim für Knaben (800 m ü.M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Handels-Hochschule St.Gallen, E.T.H. und Technikum. Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Juli/Sept.: Ferien-Sprachkurse. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

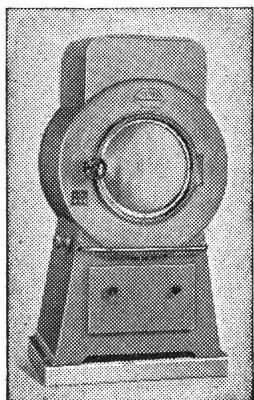
GRUNDGEDÄNKEN:

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.).

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Reinhard, Dr. Laffmann

Avro dry tumbler

Schweizer Fabrikat, vollautomatisch



Zum raschen und hygienischen Trocknen Ihrer Wäsche.

Seit Jahren bewährt durch solide Konstruktion, Leistungsfähigkeit, kleine Betriebskosten.

Albert von Rotz

Ingenieur, Basel 12
Tel. (061) 22 16 44 (3 Linien)

Lips

**COMBIREX
KOMBINATOR
SCHÄLMASCHINEN**

die beliebten und bewährten Küchenmaschinen für jeden Betrieb

Verkauf nur direkt durch die Fabrik

Vertrieberstab:

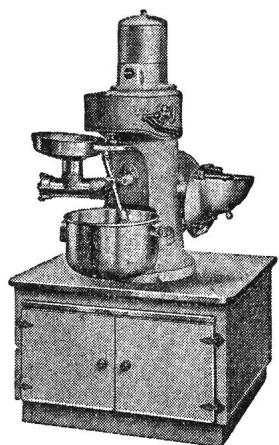
H. Bay, Aarau

Zurlindenstr. 5, Tel. 064 / 2.33.58

V. Lukas, Zürich

Haldenstr. 153, Tel. 051 / 33.22.05

W. Leutwyler, Lausanne
4, Ch. Vermont, Tel. 021 / 26.47.86



Reparatur aller Systeme

JAKOB LIPS, URDORF ZH

Maschinenfabrik

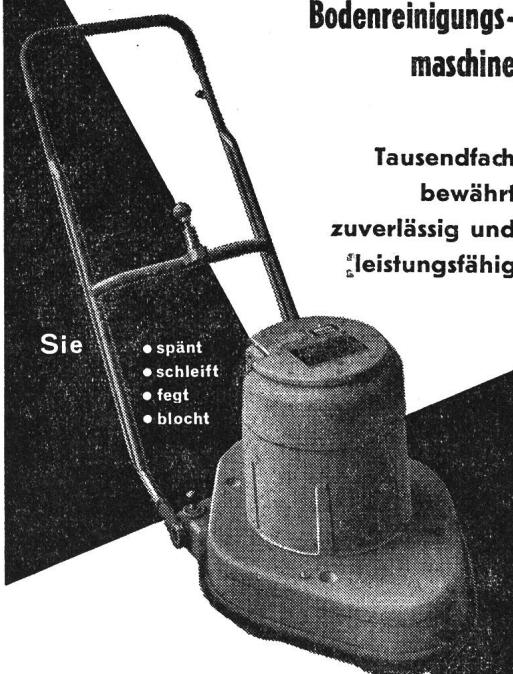
Telephon (051) 98 75 08

Gegründet 1880

BUHLER

Bodenreinigungs-maschine

Tausendfach bewährt zuverlässig und leistungsfähig



HAUSHALTMASCHINEN

Gebr. Hanselmann

Mühlebachstr. 76 Zürich 8 Tel. (051) 34 29 19